

Swiss Medical Teams

November 2025

Informationen an unsere Spenderinnen und Spender

20 Jahre Schweizerisch-Mongolische Medizinpartnerschaft

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Freundinnen der SMT

Brücken bauen und Wandel gestalten: 20 Jahre Schweizerisch-Mongolische Medizinpartnerschaft



Die Medizinische Fakultät der Universität Ulan Bator in der Mongolei feierte im Oktober das 100-jährige Bestehen mit einem Kongress und einem Festakt mit dem Staatspräsidenten. Zum Kongress wurden Personen aus dem Ausland eingeladen, welche massgeblich zur Entwicklung des mongolischen Gesundheitswesens beigetragen haben. Der Anästhesiearzt Jürg Bärtschi begleitete während vieler Jahre das Anästhesieprojekt in der Mongolei massgeblich und hatte deshalb die Ehre, als Mitglied der Swiss Medical Teams eingeladen zu werden. Er arbeitete in seiner langjährigen Tätigkeit immer mit der Anästhesieärztin Bayalagmaa Khuvtsagaan zusammen, weshalb die beiden einen gemeinsamen Vortrag hielten. In ihrem Beitrag haben sie jeweils aus eigener Sicht die Geschichte und die Ergebnisse dieses langjährigen medizinischen Projekts der Swiss Surgical Teams (heute Swiss Medical Teams, SMT) beleuchtet.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion war die medizinische Versorgung in der Mongolei von grosser Not geprägt. In den 1990er-Jahren begannen Schweizer Ärztinnen und Ärzte, in chirurgische Einsätze zu leisten und ebneten so den Weg zur Gründung der Swiss Surgical Teams (heute Swiss Medical Teams). Aus jährlichen Einsätzen wurde bald ein strukturiertes Partnerschaftsprojekt mit Fokus auf Wis-

senstransfer, Training und nachhaltigem Aufbau lokaler Fachkräfte. Die damaligen medizinischen Bedingungen in den Krankenhäusern waren herausfordernd: Fehlendes Knowhow auf allen Stufen, veraltetes oder fehlendes chirurgisches Instrumentarium, alte oder defekte Anästhesiegeräte, eine geringe Auswahl an Medikamenten und wenig chirurgisches Verbrauchsmaterial erschwerten den Alltag. Mit dem Know-how, den Ressourcen und der Motivation der Schweizer Teams wurden neue Standards eingeführt und die Ausbildung mongolischer Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegekräfte konsequent vorangetrieben. Die kontinuierlichen Weiterbildungen vor Ort und Stipendien in Schweizer Kliniken während mehr als 20 Jahren führten zu enormem Wissenszuwachs und förderten die schnelle Entwicklung des Gesundheitssystems. Mittlerweile gehören komplexe Eingriffe wie Leber- und Nierentransplantationen in grosser Zahl sowie anspruchsvolle Anästhesieverfahren zur Routine.

Ein besonderer Meilenstein war das „Operating Room Management Project“. Durch die Einführung eines systematischen OP-Managements, initiiert und begleitet von Jürg Bärtschi, stieg die Zahl der jährlich durchgeführten Operationen binnen weniger Jahre von 7.500 auf 13.000, bei unverändertem Personalschlüssel und gesteigerter Effizienz. Die angewandten Prinzipien und die kontinuierliche Qualitätskontrolle wurden von weiteren mongolischen Kliniken übernommen und trugen nachhaltig zur Verbesserung bei. Neben fachlicher Kompetenz waren die Ausdauer und das Engagement der lokalen Partner entscheidende Erfolgsfaktoren.



Jürg Bärtschi und Bayalagmaa Khuvtsagaan



Gesundheitsminister Chinburen Jigjidsuren

Der heutige Stand der medizinischen Versorgung in der Mongolei ist beeindruckend und die SMT sind stolz darauf, dass ihre Mitglieder während der Einsätze über viele Jahre einen grossen Beitrag dazu geleistet haben. Die Fokussierung auf langjährige Ausbildung und Wissenstransfer, manchmal ergänzt durch gezielte Materiallieferungen und immer unter Berücksichtigung der lokalen Bedingungen ist das erfolgreiche Konzept, welches die SMT heute in Tadschikistan und Tansania anbieten und weiterentwickeln. Der Erfolg zeigt, wie der Aufbau von Ausbildungsstrukturen, das Setzen moderner medizinischer Standards und die Etablierung von Managementprinzipien internationale Projekte dauerhaft erfolgreich machen können. Die meisten der in der Schweiz und in der Mongolei ausgebildeten Fachkräfte arbeiten heute weiterhin vor Ort und geben ihr Wissen an die jungen Kolleginnen und Kollegen weiter.

Zitat aus dem Vortrag von Dr. Bayalagmaa Khuvtsagaan:

„Das Projekt der SMT hat die gesamte Landschaft der Anästhesieversorgung in der Mongolei verändert und dabei nicht nur moderne Praktiken eingeführt, sondern auch die wahre Bedeutung von Zusammenarbeit, Professionalität und Mentorschaft vermittelt. Heute bemühen wir uns, diese Lektionen mit derselben Hingabe und Begeisterung an die jüngere Generation von Ärztinnen und Ärzten weiterzugeben, wie es einst die Schweizer Ärztinnen und Ärzte bei uns getan haben.“

Operationssaal im First Central Hospital im Wandel der Zeit:



Im Jahr 2002



Im Jahr 2025

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

herzlich, Ihre Swiss Medical Teams

Als gemeinnützige Organisation sind wir auf Ihre Spende angewiesen. Vielen Dank, dass Sie die SMT berücksichtigen!

Kontoinformationen:

IBAN: CH73 0076 1504 6252 8200 2

*Aargauische Kantonalbank
Bahnhofplatz 1
5001 Aarau*

*Swiss Medical Teams
Medizinische Weiterbildung in Entwicklungsländern
5000 Aarau*



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Swiss Medical Teams

zertifiziert seit 2020

www.swiss-medical-teams.org